



# Katholische Kirche im WDR

Katholisches Rundfunkreferat beim WDR  
Wallrafplatz 7  
50667 Köln  
Tel. 0221 / 91 29 781  
Fax 0221 / 27 84 74 06  
[www.kirche-im-wdr.de](http://www.kirche-im-wdr.de)  
E-Mail: [info@katholisches-rundfunkreferat.de](mailto:info@katholisches-rundfunkreferat.de)

Die Text-Rechte liegen bei den Autoren und beim Katholischen Rundfunkreferat. Verwendung nur zum privaten Gebrauch!

Kirche in WDR 4 | 25.06.2020 08:55 Uhr | Michael Thiedig

## Sie haben einen Hund - dann kennen sie das

Haben Sie einen Hund? Dann kennen sie das bestimmt:

Sie gehen mit ihrem Hund an der Leine spazieren, ein anderer Hundehalter läuft ihnen mit seinem Hund über den Weg – den kennen sie zwar nicht – aber:

Man grüßt sich.

Bei Motorradfahrern ist das offenbar genauso, die grüßen sich wohl auch, auch dann, wenn die sich gar nicht kennen.

Offenbar reicht uns Menschen so ´ne kleine Gemeinsamkeit aus und das schafft dann schon so was wie ´ne Verbindung. Hey, du hast auch einen Hund oder du fährst auch Motorrad, genauso wie ich.

Manchmal frag ich mich: Warum reicht uns eigentlich nicht die Gemeinsamkeit, dass wir einfach Menschen sind, um diese Verbindung zu spüren?

Dieses Virus führt uns das doch immerhin grade sehr deutlich vor Augen, dass es grad überhaupt keine Rolle spielt, in welchem Land ich wohne, was für ´ne Sprache ich spreche oder was für ´ne Hautfarbe oder welchen Glauben ich habe. Dem Virus reicht es vollkommen aus, dass wir schlicht und ergreifend einfach Menschen sind. Das, was uns scheinbar voneinander unterscheidet, ist dem ziemlich egal.

Ich mag diese Vorstellung, dass wir Menschen bei aller Unterschiedlichkeit doch irgendwie verbunden sind. Das hat tatsächlich auch was mit meinem Glauben und meiner Vorstellung von Gott zu tun.

Denn ich glaube: Wir alle sind so was wie "ein Organismus". Wir stammen alle aus Gott und über diese göttliche Dimension sind wir alle miteinander verbunden, also doch irgendwie eins und gar nicht getrennt.

Vielleicht werden wir da jetzt mehr sensibel für?!

Dann wäre viel gewonnen.